

# Umwelt – Wohlbefinden – Entwicklung von Kindern und Jugendlichen



## Jetzt – Kinder stärken Gemeinsam handeln

UWE steht für Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung und startet mit einer stadtweiten Befragung von Viertklässler:innen. UWE fragt Kinder, wie es ihnen geht – in Schule, Familie, mit Freunden und am Wohnort – und nimmt sie als Expert:innen für ihre Lebenswelt ernst.

Im UWE-Prozess werden gemeinsam mit Kindern, Eltern, Schulen und kommunalen Akteuren Handlungsoptionen für die Schul- und Stadtentwicklung abgeleitet und umgesetzt.

Dadurch werden Kinder und ihre Eltern gestärkt!

## Der UWE-Prozess

Das UWE-Team schafft die Rahmenbedingungen für die Befragung an den Grundschulen, wertet die Ergebnisse aus und bereitet sie als Schul- und Stadtberichte auf.

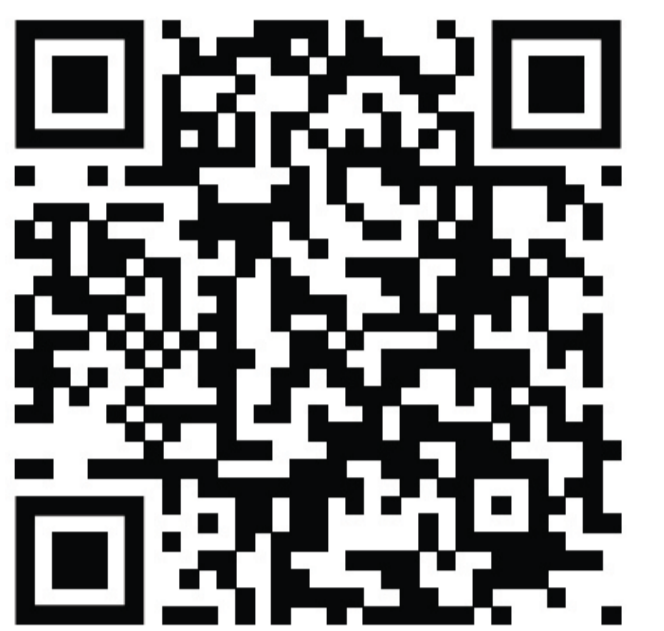
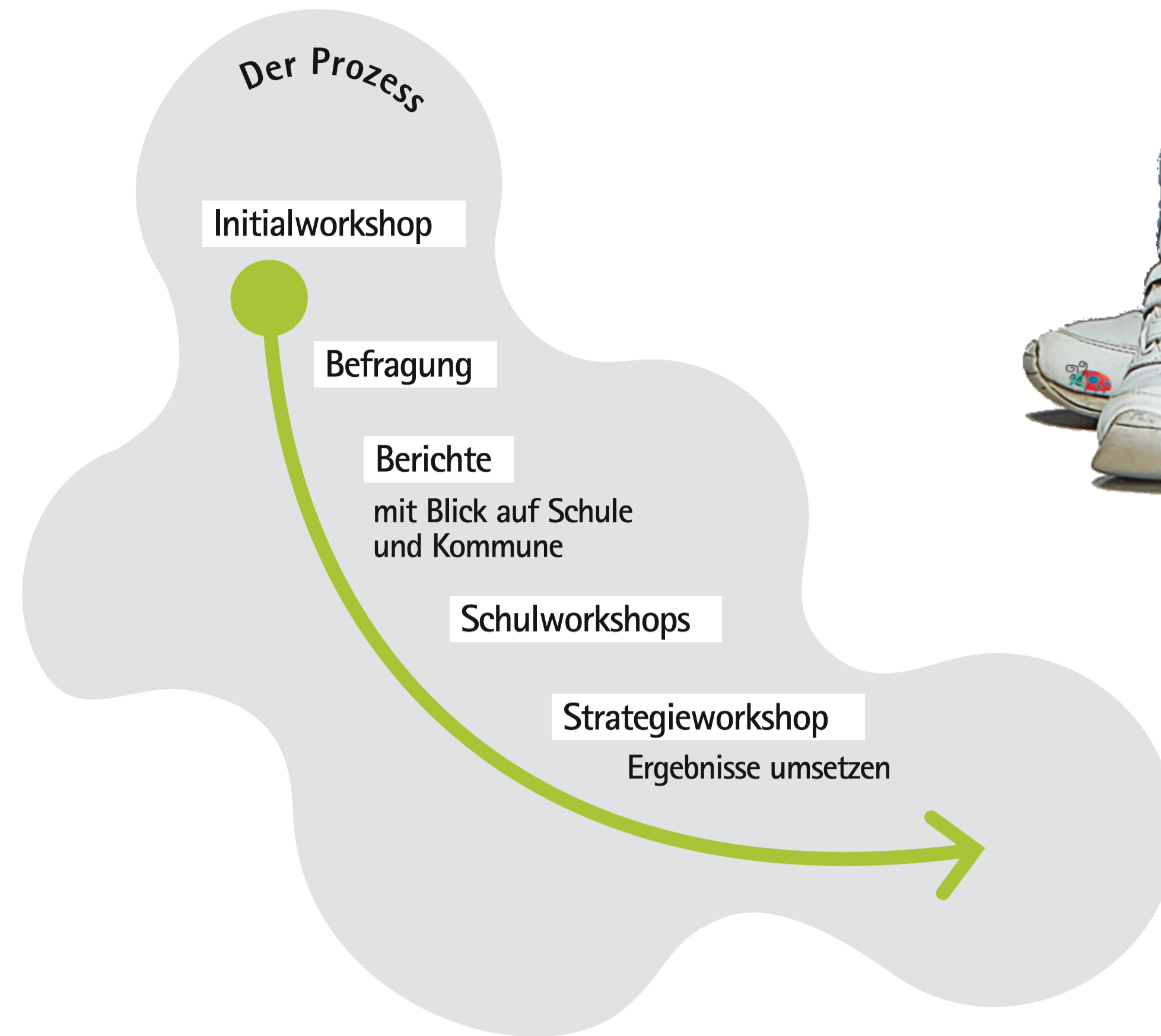
In Workshops ordnet das UWE-Team die Ergebnisse mit den Beteiligten ein und berät sie im Hinblick auf Präventions- und Handlungsmöglichkeiten für Schulen und kommunale Akteure.

Partner:innen im Prozess: Schulamt, Bildungsbüro, Stadtentwicklung, Jugendamt, Schulberatung, Kommunales Integrationszentrum (unter anderem).

Im UWE-Prozess werden insbesondere die Bereiche soziale und emotionale Entwicklung, Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen, Schulerfahrungen, Gesundheit und Wohlbefinden sowie Freizeitverhalten in den Fokus gestellt.

- partizipativ
- präventiv
- übergreifend
- nachhaltig

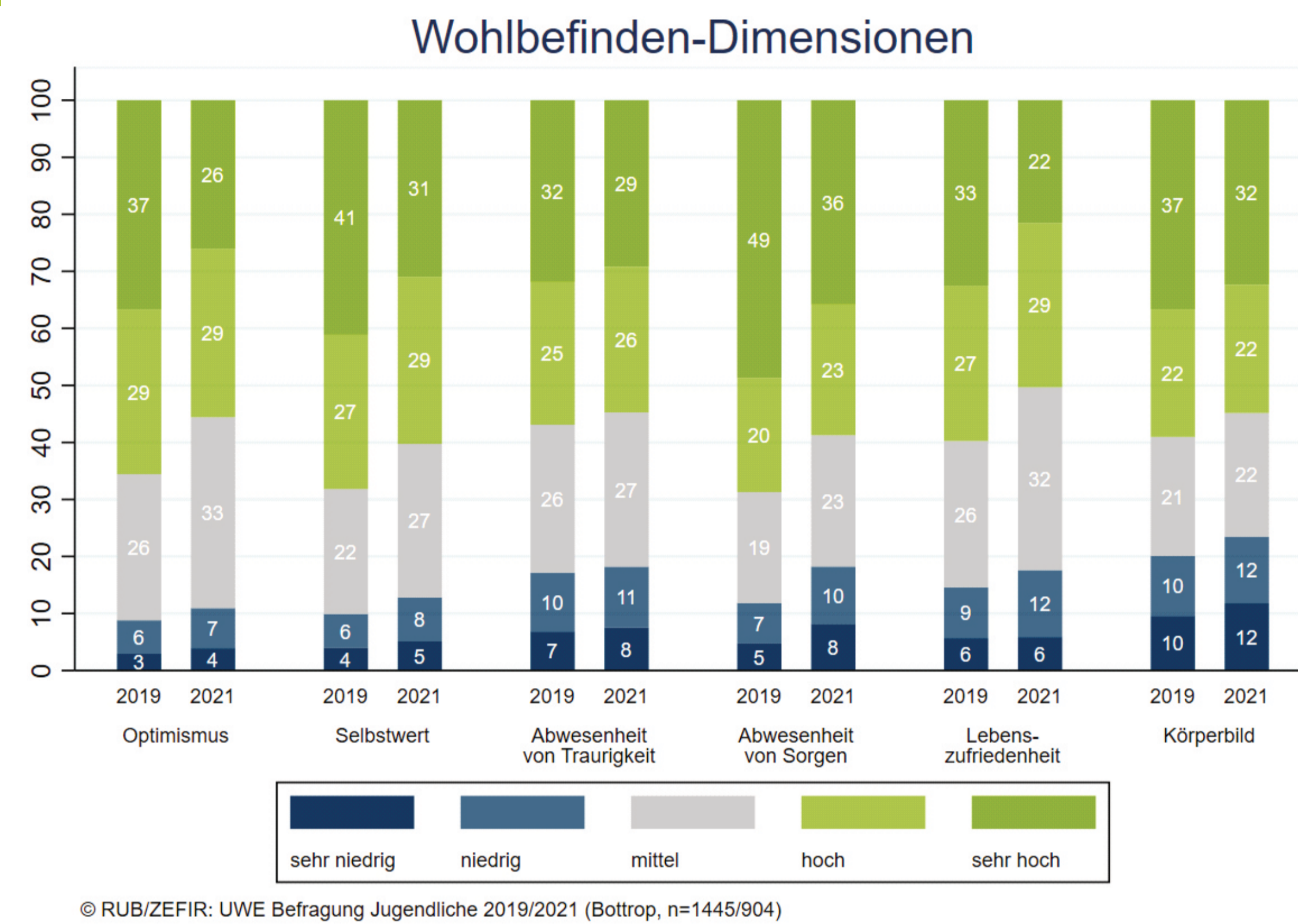
UWE wird vom gemeinnützigen Verein Familiengerechte Kommune angeboten und realisiert.



Detaillierte Informationen zum Prozess erhalten Sie unter: [www.familiengerechte-kommune.de/UWE](http://www.familiengerechte-kommune.de/UWE)

## Subjektives Wohlbefinden

Subjektives Wohlbefinden messen wir anhand von sechs Dimensionen: Optimismus, Selbstwert, Abwesenheit von Traurigkeit, Abwesenheit von Sorgen, allgemeine Lebenszufriedenheit und Körperbild. Die Ergebnisse zeigen die Stichprobe einer Kommune in 2019 bzw. Frühjahr 2021. Wir sehen, dass alle Dimensionen im Frühjahr 2021 niedriger ausfallen als zwei Jahre zuvor und hoffen, dass dies nur eine vorübergehende Erscheinung ist. Alle Dimensionen werden mithilfe dreier einfach zu beantwortenden Fragen erhoben, die daraus gebildeten Skalen werden mit statistischen Zusammenhangsmaßen (Cronbachs Alpha) auf ihre Konsistenz geprüft.



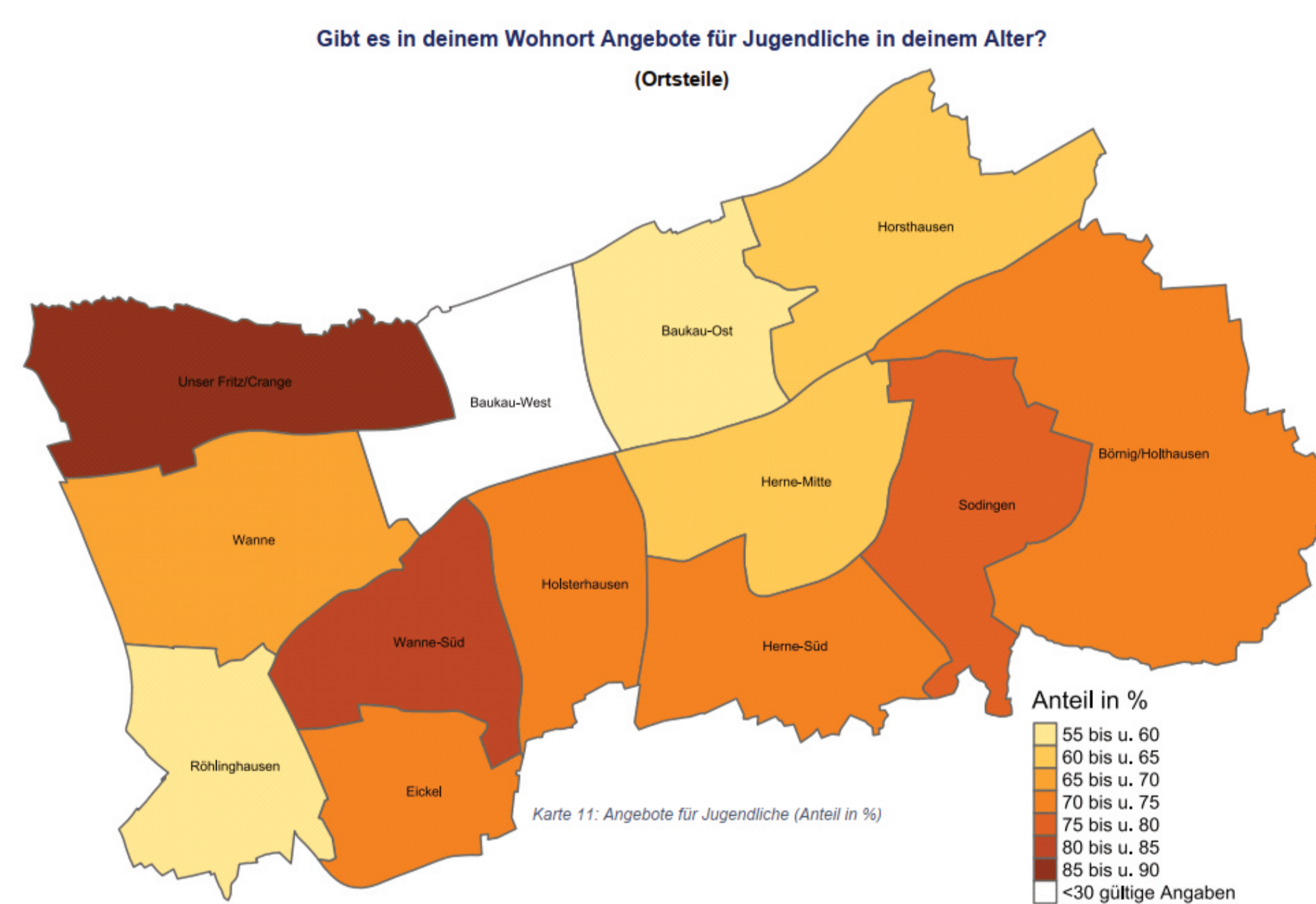
© RUB/ZEfir: UWE Befragung Jugendliche 2019/2021 (Bottrop, n=1445/904)

## Steuerungsrelevante Informationen

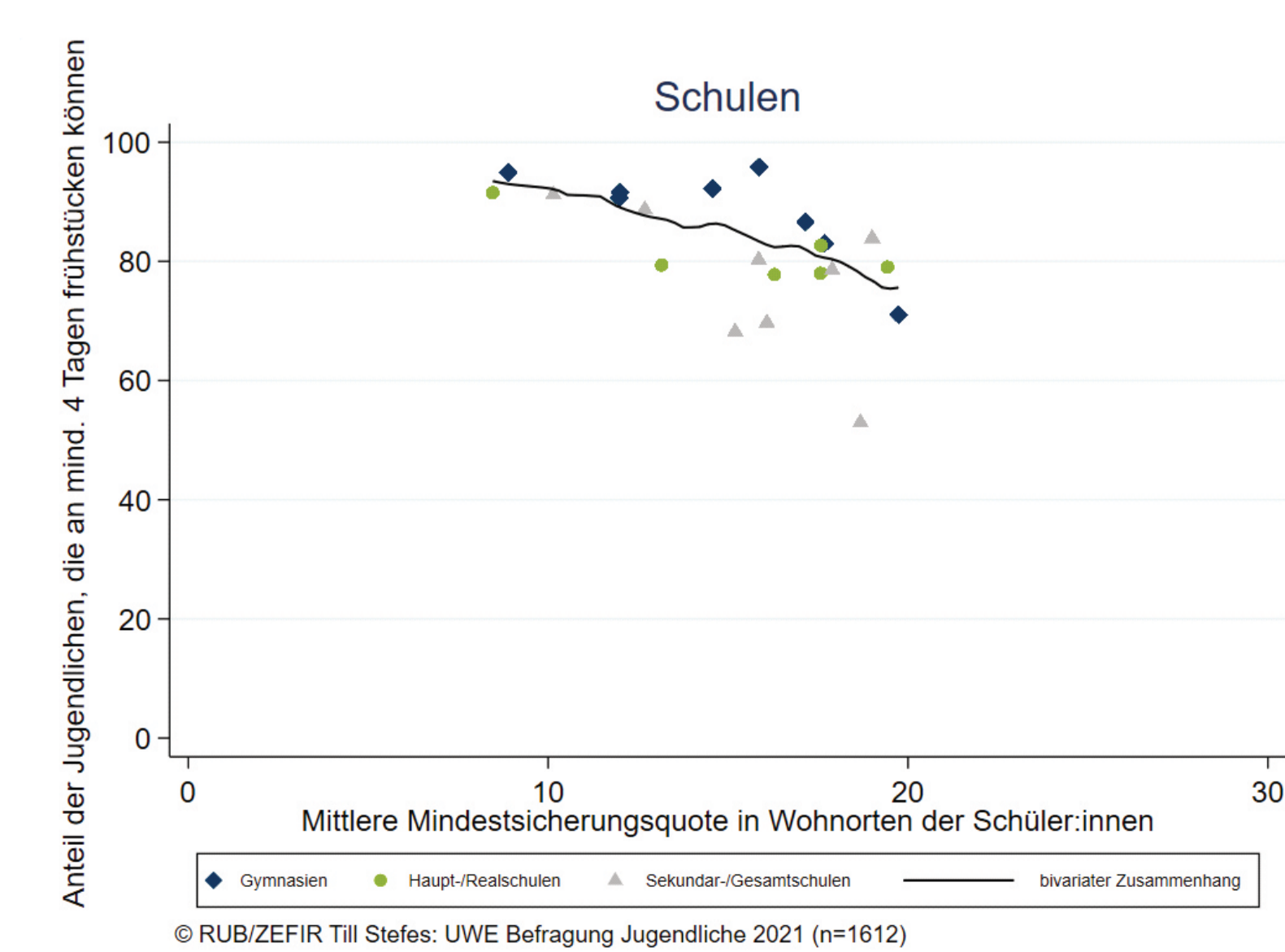
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Gesundheit
- Beziehungen
- Schulerfahrungen
- Freizeitverhalten
- + Sondermodul Coronapandemie

## Angebotsstruktur vor Ort

Kinder und Jugendliche sollen die Gelegenheit bekommen, die städtische Infrastruktur in Bezug auf Angebot und Sicherheit einzuschätzen. Daher fragen wir, ob es Orte mit Angeboten für Jugendliche gibt, die sie wahrnehmen, und ob es sichere Orte gibt, an denen sie sich mit Freunden treffen können. Hier sehen wir ein Beispiel aus dem Bericht für die Stadt Herne, dort scheint vor allem der Nordwesten attraktiv für Jugendliche zu sein.



## Kleinräumige, institutionenscharfe Daten



Wie viele Jugendliche haben regelmäßig die Möglichkeit zu frühstücken? Regelmäßig bedeutet hier an mindestens vier Tagen pro Woche. Die Mindestsicherungsquote der Stadtteile, aus denen die Schüler:innen kommen wurde hier aggregiert – hohe Werte bedeuten also, dass viele Schüler:innen aus ärmeren Stadtteilen kommen, aber nicht unbedingt selbst arm sein müssen. Schüler:innen aus ärmeren Vierteln besuchen etwas seltener Gymnasien, und insgesamt wird weniger frühstückt. Wir haben also ei-

nen Effekt sozialer Herkunft, der sich vor allem in der Betrachtung einzelner Schule zeigt. Eine Betrachtung der Stadtteile weist keinen eindeutigen Zusammenhang auf. Hier soll nicht der Eindruck entstehen, weniger wohlhabende Eltern würden Ihre Kinder ohne Frühstück in die Schule schicken, vielmehr zeigt sich das Potential der Lernumwelt Schule als Schnittstelle kommunaler Prävention.

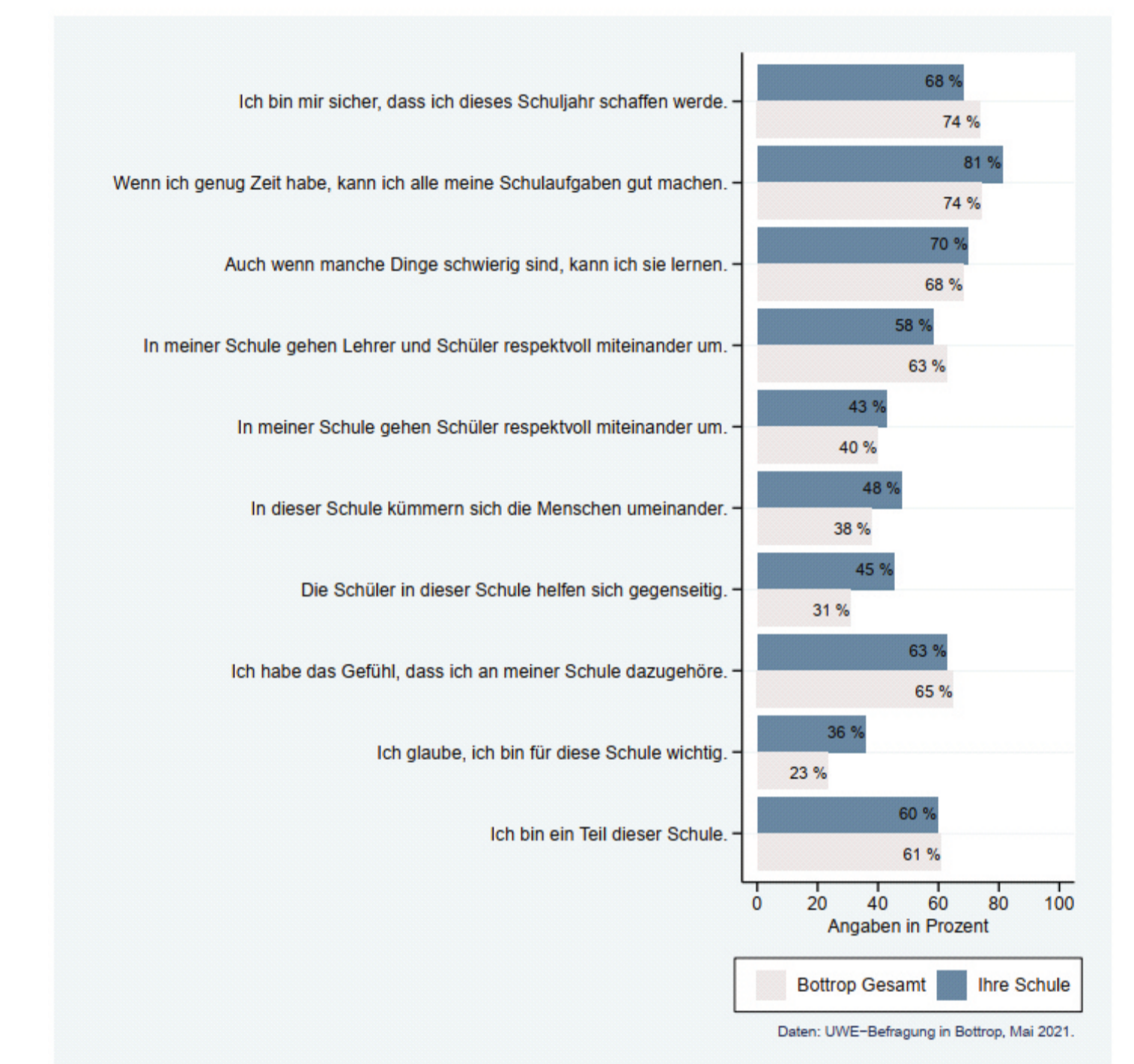
## Lernumwelt Schule

Ein erheblicher Teil von Kindheit und Jugend findet in der Schule statt. Hinter Wissens- und Kompetenzvermittlung darf das Wohlbefinden aber nicht zurückstehen – nicht zuletzt, weil es hier einen Zusammenhang gibt. Zwar beeinflusst das Wohlbefinden den Schulerfolg nicht unbedingt direkt, es bildet jedoch eine wichtige kognitive und emotionale Grundlage, um Erfolg in der Schule überhaupt erst zu ermöglichen.

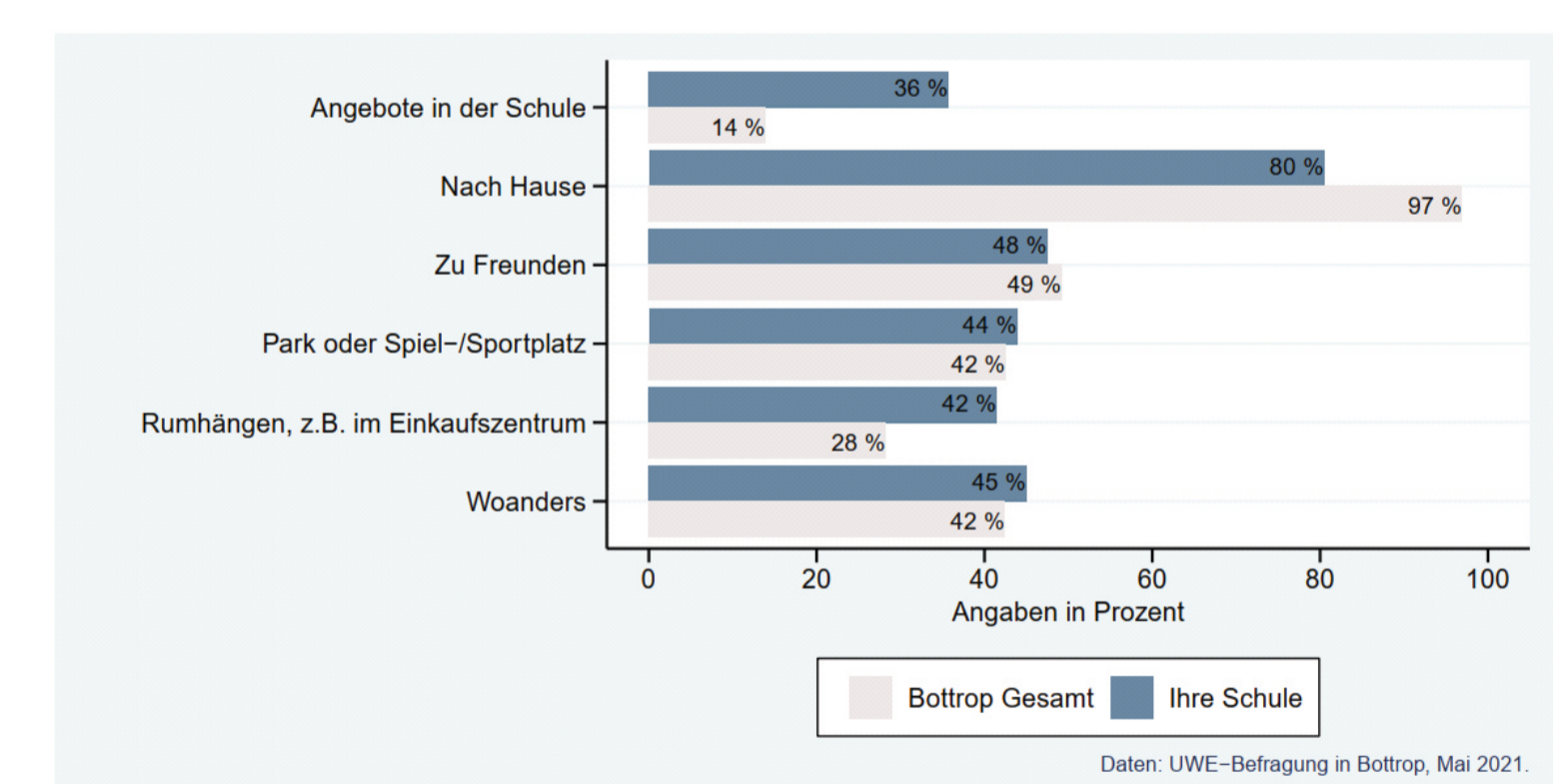
Der Schulalltag wird von UWE nicht objektiv bewertet, sondern möglichst umfassend aus der Perspektive von Schüler:innen abgebildet. Wir erfragen daher, wie sich das gesellschaftliche Miteinander an der Schule gestaltet, hier geht es etwa um gegenseitigen Respekt zwischen Erwachsenen und Jugendlichen sowie den Jugendlichen untereinander. Ähnlich wie bei den Beziehungen zu Gleichaltrigen ist es

wichtig, dass Jugendliche sich als Teil der Gruppe und der Institution sehen, in der sie sich täglich bewegen. Wenn sie sich fremd oder ausgeschlossen fühlen, wird sich das negativ auf ihr Wohlbefinden auswirken.

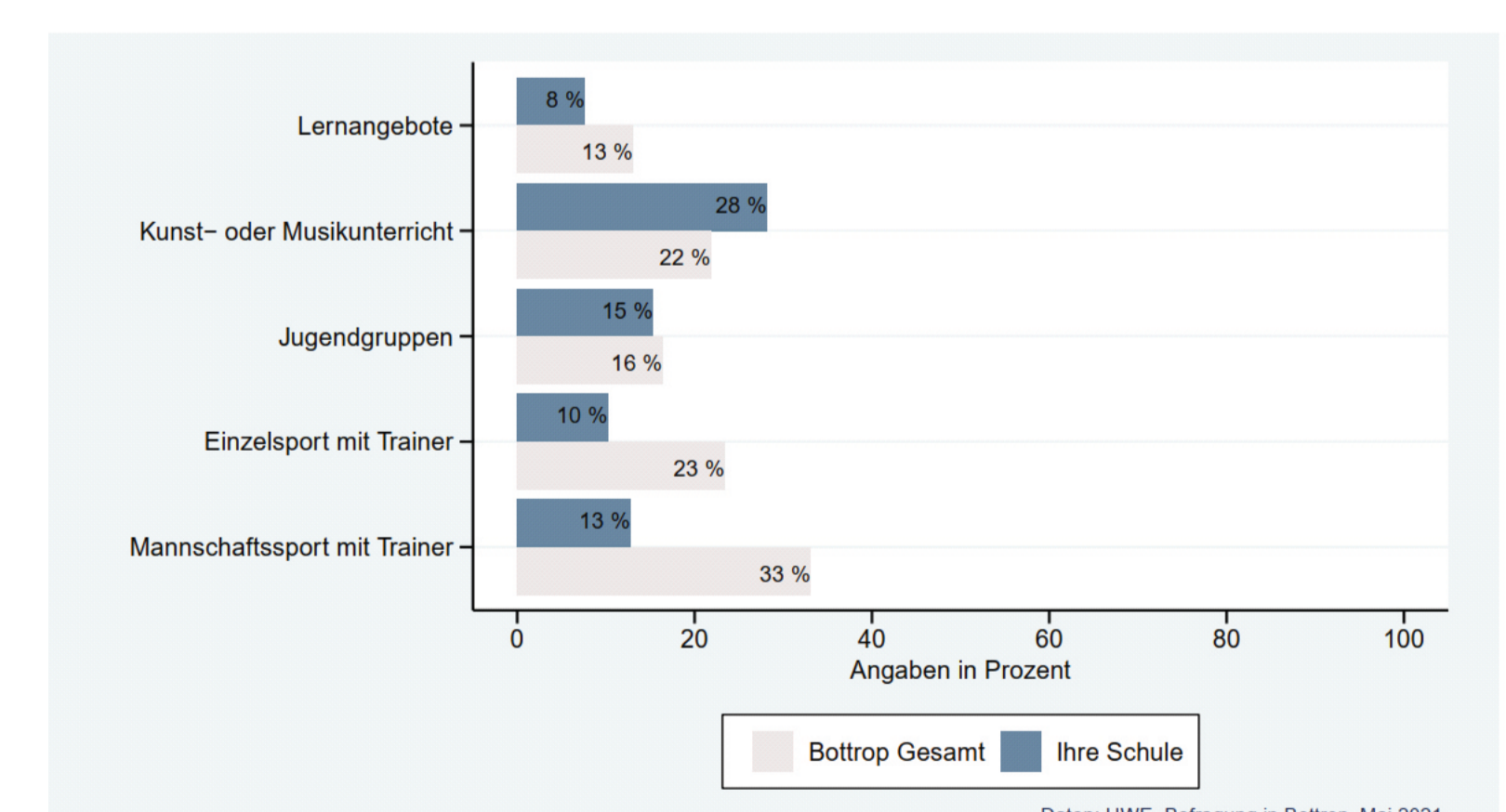
Schulberichte vergleichen die Werte der eigenen Institution mit dem Durchschnitt der ganzen Kommune. Hier sehen Sie ein Beispiel, das wir 2021 für eine Bottroper Schule erstellt haben.



## Freizeitverhalten



Wie und wo Jugendliche die Zeit nach der Schule verbringen, beeinflusst ihre Entwicklung, da dort wichtige Erfahrungen gesammelt und Kompetenzen erworben werden. In der Forschung spricht man auch von „kritischen Stunden“, da die Jugendlichen in diesem Zeitraum oftmals unbeaufsichtigt sind. Mit wem und wie Jugendliche diese Zeit verbringen, wird aber nur selten erfasst bzw. beobachtet. Um einen umfassenden Einblick in das Freizeitverhalten der Jugendlichen zu erhalten, fragen wir nach Personen, die sie nach Schulschluss treffen, Orten, die sie aufsuchen, und danach, welchen organisierten



und unorganisierten Aktivitäten sie nachgehen. Hier sehen wir Unterschiede zwischen der adressierten Schule und dem städtischen Durchschnitt.

## Referent:innen:

Ruhr Universität Bochum

Till Stefes  
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum  
Telefon 0234 32-22782  
tillstefes@rub.de

RUB

Verein Familiengerechte Kommune

Isabel Schwandt  
Südring 25, 44787 Bochum  
Telefon 0176 51023939  
isabel.schwandt@familiengerechte-kommune.de  
www.familiengerechte-kommune.de